

**Protokoll**  
**zur 17. Projektbeiratssitzung des Vereins**  
**„LAG Pinneberger Marsch & Geest e.V.“**

**Datum:** Mittwoch, 18. Januar 2012  
**Ort:** Großer Sitzungsraum, Klärwerk Hetlingen  
**Beginn:** 19:00 Uhr  
**Ende:** 20:50 Uhr

**Teilnehmer/innen:**

**mit Stimmrecht**

kommunale Vertreter: Claus Brinckmann  
Claus Hell  
Heinz Lüchau  
Udo Tesch  
Walter Rißler  
Birger Paulsen (Stellvertreter)

Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner: Otto Lienau  
Rainer Adomat  
Maren Freundt  
Jürgen Manske (Stellvertreter)

**ohne Stimmrecht**

Jörg Büch (LLUR)  
Verena Boehnke (LLUR)  
Andrea Hansen (Bgm. Uetersen)  
Michael Rahn (Hetlingen)  
E. und U. Krack (Holm)  
Barbara Ostmeier (Bgm. Hetlingen)  
Michael Reh (azv)  
Uwe Beis (Kirchengemeinde Wedel)  
Susanne Schmidt pott (Pastorin, Gemeinde Holm)  
Mathias Günther (RegionNord)  
Anne Rogmann (RegionNord)  
sowie Pressevertreter

**Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.09.2011
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
6. Bericht des Vorsitzenden / Regionalmanagements
7. Information und Beschluss über Projekte
8. Information über den Stand der Umsetzung beschlossener Projekte
9. Information über den Bearbeitungsstand von Projekten
10. Information und Abstimmung über neue Projektideen
11. Terminabstimmung
12. Verschiedenes

## Zu TOP 1- 5

Herr Lienau begrüßt die Anwesenden auf dem Gelände des azv Südholstein in Hetlingen und eröffnet als Vorsitzender des Projektbeirats die Sitzung.

Auch Herr Reh heißt die Teilnehmer der Sitzung als Gastgeber und Leiter der Stabsstelle Strategie und Qualität beim azv herzlich willkommen.

Herr Lienau erkundigt sich, ob es Einwände gegen die Feststellung der frist- und formgerechten Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die frist- und formgerechte Einladung fest.

Anschließend stellt Herr Lienau die Beschlussfähigkeit des Projektbeirats fest. Mit der Anwesenheit von 10 Beiratsmitgliedern (6 Kommunen / 4 WiSo) ist die Beschlussfähigkeit gegeben (§ 12 Abs. 3, 1. Satz der Ver-einssatzung). Herr Paulsen als Stellvertretender der kommunalen Projektmitglieder sowie ein weiterer Ver-treter der kommunalen Partner sind nicht stimmberechtigt, da andernfalls der Anteil von mindestens 50% Wirtschafts- und Sozialpartnern nicht gewahrt werden kann. Herr Reißler, Bürgermeister der Gemeinde Holm, gibt an bei den Projekten, die in der Gemeinde Holm umgesetzt werden, nicht an der Abstimmung teilzu-nehmen, um jeden Vorwurf von Interessenkonflikten entgegenzuwirken.

Das Protokoll vom 28.09.2011 wird auf Nachfrage von Herrn Lienau einstimmig genehmigt. Die Abfrage nach Anträgen zur Änderung der Tagesordnung ergibt, dass keine Anträge vorliegen.

## Zu TOP 6

Herr Lienau erteilt Herrn Manske als Vereinsvorsitzenden und Herrn Günther als Regionalmanager das Wort, um den Bericht entsprechend der Tagesordnung abzugeben. Zuerst berichtet Herr Manske von der letzten Sitzung zur Auswahl von Leuchtturmprojekten (Folien 3-5), auf der das Projekt der AktivRegion „Ein neues Dorfzentrum für Klein Offenseth-Sparrieshoop“ ausgewählt wurde. Die Kirchengemeinde Barmstedt wartet derzeit auf den Bewilligungsbescheid und möchte so schnell wie möglich mit der Umsetzung begin-nen. Herr Günther ergänzt zur Terminankündigung, dass die nächste Landesbeiratssitzung mit Auswahl von Leuchtturmprojekten am 21. Juni 2012 stattfinden wird, dass es hier weiterhin Kontakt mit der Midgard-Stiftung i.G. gab, die gern für den Nachbau eines historischen Wikingerschiffes Mittel als Leuchtturmprojekt beantragen möchten (siehe TOP 9).

Anschließend berichtet Herr Manske über Neuigkeiten aus dem Bereich Health Check-Budget. Es gab zwei Informationsveranstaltungen vom MLUR hierzu, auf denen weitere Präzisierungen zur Förderfähigkeit von Projekten gegeben wurden. Herr Manske und Herr Günther haben an der Veranstaltung in Bad Bramstedt teilgenommen. Da bisher kaum Mittel aus diesem Budget an Projekte gebunden werden konnten, wurden neue Förderschwerpunkte benannt. Im Bereich des Health Check soll nun primär die energetische Optimie-rung kommunaler Bestandsgebäude gefördert werden. Aus diesem Grund wurde an die Mitgliedsgemeinden der AktivRegion Anfang Dezember ein Infoschreiben verschickt und gebeten Projekte anzumelden, die zum Ziel haben fossile Rohstoffe zu ersetzen und CO<sub>2</sub> einzusparen. Herr Manske erläutert, dass es hier Fort-schritte gab, um eine Antragstellung zu ermöglichen, auch wenn noch nicht alle Unklarheiten abschließend ausgeräumt werden konnten. Herr Günther erläutert, dass nachdem Projekte von den Gemeinden gemeldet wurden, ein Arbeitskreis gegründet werden soll, dessen Mitglieder sich aus Projektbeteiligten zusammenset-zen sollen. Ähnlich wie bei den Kernwegen wird der Arbeitskreis eine Bewertung und ein Ranking der Pro-jekte erstellen, sodass die Fördermittel optimal verteilt werden können. Vorerst ist aber noch abzuwarten, wie viele Projekte für eine Förderung angemeldet werden. Hiervon ist auch abhängig, ob eine Begrenzung der Förderquote notwendig wird (Vgl. Folien 6-7).

Da bisher keine Projekte gemeldet wurden, ist eine Fristverlängerung um vier Wochen vorgesehen. Herr Paulsen erkundigt sich, ob auch Gebäudesanierungen förderfähig sind, in der sowohl eine Nutzung durch die Gemeinde als auch eine privatwirtschaftliche Nutzung stattfindet. Er gibt an, dass die Gemeinde Kölln-Reisiek eventuell ein Projekt hat. Hierbei handelt es sich um ein Mehrzweckgebäude der Gemeinde, in dem

sich auch ein Gastronomiebetrieb befindet. Herr Günther sagt, dass auch hier grundsätzlich eine Förderfähigkeit gegeben ist. Im Rahmen der Projektentwicklung bzw. Antragstellung wäre dann zu klären, wie hier eine anteilige Aufteilung der Investitionskosten vorgenommen werden kann.

Herr Manske gibt anhand der Folien 8 und 9 eine Übersicht über den Förderbereich Ausbau ländlicher Wege. Herr Günther weist daraufhin, dass es landesweit nicht gelungen ist, die zur Verfügung stehenden Mittel für 2009 auszugeben. Als einzige von drei Pilotregionen im Wegebau ist es der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest gelungen, überhaupt ein Projekt im letzten Jahr umzusetzen und die Gelder hierfür abzurufen. In den nächsten Jahren stehen der AktivRegion noch knapp 500.000 € zur Verfügung. Bei dem Antrag der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop ist abzusehen, dass die Kosten höher liegen werden als ursprünglich angenommen.

Den aktuellen Diskussionstand zur EU-Förderperiode 2014-2020 fasst Herr Günther anhand der Präsentation zusammen (Folien 10-12). Fest steht, dass es zu Veränderungen kommen wird, aber der LEADER-Ansatz soll weiter verfolgt werden. Vermutlich wird mit der neuen Förderperiode mehr Verantwortung auf den AktivRegionen liegen, so dass hier über die Organisationsstruktur und die Haftungsfrage nachzudenken sein wird. Möglich ist auch, dass es größere Gebietskulissen geben wird. Die Entscheidungsfindung ist aber noch nicht abgeschlossen und es finden hierzu noch Gespräche statt, sodass nach Aussage von Herrn Günther erst in den nächsten Wochen mit weiteren Ergebnissen zu rechnen sein wird.

Den Stand der Mittelverausgabung und -bindung stellt Herr Manske vor (Folie 13-14). Aus dem Vorjahresgrundbudget stehen noch knapp 150.000 € und dem diesjährigen Grundbudget noch ca. 241.000 € zur Verfügung. Die Mittel aus 2009 wurden fristgerecht abgerechnet, so dass es hier zu keinem Mittelverfall kam.

## Zu TOP 7

Herr Manske gibt einen Überblick über die Projekte, die an diesem Abend zum Beschluss stehen (Folie 15). Er entschuldigt das Fehlen von Jan Kleinwort, der Eigentümer des Hofes in Holm ist, für den die Machbarkeitsstudie erstellt werden soll. Ihm ist es aufgrund seiner langen Arbeitszeit nicht möglich, an der Sitzung teilzunehmen, so Manske. Herr Manske begrüßt auch Frau Ostmeier, Bürgermeisterin in Hetlingen, sowie Herrn Rahn als Stellvertreter für Frau Ostmeier für das Projekt aus Hetlingen.

Insgesamt stehen Anträge mit einem Fördervolumen von ca. 134.000 € zum Beschluss. Dem steht aus den Jahren Mittel 2011 und 2012 ein freies Budget von 400.000 € gegenüber, so dass sich bei Beschluss der Projekte dieser Betrag um die entsprechende Summe reduziert. Aus dem Budget der Neuen Herausforderungen sind bisher keine Mittel gebunden worden. (Vgl. Folie 16)

- **Ein Glockenturm für Holm (Folie 17-18)**

Herr Günther gibt einen Überblick über Projektinhalt, -ziele und -kosten. Anschließend erteilt er Pastorin Schmidtpott und Herrn Beis vom Kirchenvorstand das Wort, um seine Erläuterungen zu ergänzen. Herr Beis erläutert, dass es schon lange ein Anliegen der Kirchengemeinde war einen Glockenturm für Holm zu bekommen, da zu jeder Kirche ein Kirchturm gehören sollte. Es wurden bereits verschiedene Angebote eingeholt. Aber erst die Mitteilung aus Mölln, dass das dortige Kirchengebäude verlassen wird und somit ein Glockenturm abzugeben ist, machte eine Projektumsetzung greifbar. Gespräche mit dem Architekten bestätigten, dass sich das bestehende Gemeindezentrum in Holm und der Möllner Glockenturm gegenseitig sehr gut ergänzen und architektonisch harmonieren. Pastorin Schmidtpott ergänzt, dass trotz verschiedener Maßnahmen zur Sanierung und Umgestaltung des Gemeindezentrums eine Erkennbarkeit als Kirche nicht hergestellt werden konnte. Eine akustische und visuelle Erkennbarkeit fehlt.

Da keine weiteren Fragen zum Projekt vorliegen, erfolgt die Projektbewertung bzw. die Vergabe von Punkten. Im Bereich Ressourcenschutz vergibt der Beirat einen Punkt mehr als vorgeschlagen, wodurch sich die Gesamtpunktzahl auf 17 erhöht. Die Mindestpunktzahl von 15, laut Geschäftsordnung, ist damit überschrit-

ten. Abschließend bittet Herr Lienau um das Votum des Beirats zum einen für die Zustimmung der Projektbewertung und für die Auswahl als Förderprojekt.

Die Abstimmung kommt zu folgendem Ergebnis:

Ja: 8 Stimmen  
Nein: 0 Stimmen  
Enthaltungen: 0 Stimmen

- **Machbarkeitsstudie: Erhalt und Umnutzung des ortsbildprägenden Hofes Kleinwort in Holm (Folie 19-20)**

Nach der Vorstellung des Projekts durch Herrn Günther beschreibt Herr Manske seine Eindrücke von einem Ortsbesichtigungstermin auf dem Hof Kleinwort, der der Antragstellung voran ging. Bei der Besichtigung war er beeindruckt von der Vielfältigkeit der Sammlung. Er schildert die Probleme der Zugänglichkeiten zu den historischen Stücken, da das Gebäude hierfür nicht erschlossen ist. Herr Günther erläutert, dass der Umfang der Studie vergleichbar ist mit dem Umfang der Studie, die für die Alte Schule in Groß Nordende erstellt wurde. Herr Manske äußert sein Bedauern, dass trotz der Studie der Abriss des historischen Gebäudes in Groß Nordende nicht verhindert werden konnte. Das Land als Erbe des Objekts hat das Grundstück verkauft. Nun entstehen aus dem Grundstück mit dem alten Gebäude und Garten vier separate Grundstücke für Einfamilienhäuser.

Bevor die Projektbewertung erfolgt, erhält Herr Reißler die Gelegenheit weitere Auskünfte zu geben. Er beschreibt die zentrale Lage des Gebäudeensembles in Holm, das direkt am Kreisel an der Bundesstraße 431 liegt. Bereits früher hat es zu bestimmten Anlässen im Dorf eine Kooperation mit Herrn Kleinwort gegeben, um Teile der Sammlung kurzzeitig zu zeigen. Langfristiges Ziel ist nun die agrarhistorische Sammlung von Herrn Kleinwort und die Sammlung des Fördervereins Brauchtum zusammenzuführen, eine nachhaltige Nutzung anzustreben und der Öffentlichkeit eine sehenswerte Sammlung allgemein zugänglich zu machen. Ohne Studie sei dies nicht möglich, da nur mit der Studie die nötige Planungssicherheit für ein solches Vorhaben gewonnen werden kann, wozu auch ein Überblick über die Projektkosten gehört. Nachfragen zum Projekt seitens des Beirats gibt es nicht. Einstimmig beschließt der Beirat eine Erhöhung der Punktbewertung in einzelnen Bereichen. Zum Abschluss lässt Herr Lienau über den Antrag abstimmen:

Der Beirat beschließt einstimmig die Förderung des Projekt mit:

Ja: 8 Stimmen  
Nein: 0 Stimmen  
Enthaltungen: 0 Stimmen

- **Neubau von Räumlichkeiten für die Allgemeinnutzung im Rahmen der Erstellung eines neuen Feuerwehrgerätehauses, Gemeinde Hetlingen (Folie 21-22)**

Nachdem Herr Günther das Projekt umrissen hat, bittet er Frau Ostmeier weitere Informationen zum Projekt zu geben. Frau Ostmeier erläutert, dass durch die Feuerwehr-Unfallkasse bestätigt wurde, dass das alte Gebäude nicht mehr den heutigen Standards entspricht und den Anforderungen gerecht wird. Auch der energetische Standard ist stark veraltet.

Im Vereinsleben in Hetlingen waren in den letzten Jahren Zuwächse zu verzeichnen, aber es fehlt an Räumlichkeiten, die den Vereinen für eine Nutzung zur Verfügung gestellt werden können. Wie Frau Ostmeier erklärt, besteht der Hetlinger Männergesangverein inzwischen aus drei Chören, darunter ein Frauenchor und der Hetlinger Elbkinderchor. Da für die Chöre eigene Räumlichkeiten fehlen, kommt es zur Doppelnutzung der Pausenhalle in der Grundschule, was für alle Nutzer gewisse Einschränkungen mit sich bringt. Eine Doppelnutzung von Räumlichkeiten findet auch im Hetlinger Treff statt, da die Räume dort z.B. für die Betreuungsklasse genutzt werden, aber auch eine Vermietung für private Zwecke bzw. Feierlichkeiten vorgesehen ist.

Ferner berichtet Frau Ostmeier, dass auch Platz für die Lagerung von Materialien und Sammlungen fehlt. So werden z.B. die zahlreichen Kostüme der Hetlinger Deerns ebenso privat aufbewahrt wie der enorme Fundus an historischem Material, auch Bildmaterial, zur Hetlinger Geschichte. Zudem soll der Neubau dafür genutzt werden, die historische Sammlung auszustellen, was bisher nicht möglich war, da Flächen fehlen. Abschließend erklärt Frau Ostmeier, dass es Gespräche mit Frau Behnk (Fachdienst Bauen & Planen, Kreis Pinneberg) im Rahmen der Projekterstellung gegeben hat. Offene Fragen konnten geklärt werden.

Ein Hinweis bzw. eine Frage vom Beirat zum Projekt gibt es von Herrn Tesch. Er empfiehlt aus eigener Erfahrung mit der FFW eine Hausordnung zu vereinbaren, damit ausgeschlossen werden kann, dass Gemeinschaftsräume übermäßig stark von Mitgliedern der Wehr genutzt und so andere Nutzergruppen verdrängt werden. Frau Ostmeier berichtet, dass hier keine Konflikte in Hetlingen zu erwarten sind, da die FFW in Hetlingen bisher eher der Situation unterworfen war, dass ihre Räume von anderen Gruppen genutzt wurden.

Herr Manske beantragt eine Erhöhung der Fördersumme von 100.000 € auf 150.000 € für das Projekt, da es für die Dorfentwicklung und Dorfgemeinschaft von großer Bedeutung ist. Herr Lienau bittet um weitere Beiträge zum Antrag von Herrn Manske. Herr Hell erkundigt sich in Hinblick auf das noch freie Förderbudget der AktivRegion, welche Projekte zukünftig zu erwarten sind. Herr Günther gibt an, dass momentan keine größeren Projekte beim Regionalmanagement angemeldet sind, aber weitere Projektvorschläge jederzeit eingehen können. Da es keine weiteren Wortmeldungen zum Antrag von Herrn Manske gibt, bittet Herr Lienau um Abstimmung. **Einstimmig beschließt der Projektbeirat die Förderung um 50.000 auf 150.000 € für das Projekt zu erhöhen.**

Da keine weiteren Fragen zum Projekt vorliegen, beginnt Herr Manske mit der Bewertung. Hierzu erläutert Herr Günther, dass der Ressourcenschutz mit 2 Punkten bewertet wurde, da mit dem Neubau der Energiestandard erheblich verbessert wird, was zum Schutz von Ressourcen beiträgt.

Nachdem die vom Regionalmanagement vorgeschlagene Bewertung abschließend diskutiert und angepasst wurde, bittet Herr Lienau um Zustimmung zur Bewertung und abschließende Abstimmung über das Projekt mit folgendem Ergebnis:

Ja: 8 Stimmen  
Nein: 0 Stimmen  
Enthaltungen: 0 Stimmen

- **Machbarkeitsstudie zur „Nutzung von Energie-Einsparpotentialen, Steigerung der Energie-Effizienz und Einsatz erneuerbarer Energien auf dem Klärwerk Hetlingen mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>eq-Neutralität bis zum Jahr 2050“ (Folie 23-24)**

Herr Günther bittet Herrn Reh zusätzlich Projektinformationen zu den präsentierten Inhalten zu geben. Herr Reh legt dar, dass das Klärwerk mit 60 Mio. KW/h der größte Energieverbraucher der Region ist und sich seiner Verantwortung im Bereich Klimaschutz stellen will. Er verweist auf die Ziele wie sie auch von Bund, Ländern, EU und durch internationale Übereinkommen wie dem Kyoto-Protokoll getroffen worden sind und die es zu erreichen gilt. Bereits im vergangenen Jahr hat der azv seine Vision zu Energie- und Klimapolitik entwickelt und sich dabei fachlich von Experten wie Prof. Dr. Hohmeyer (Universität Flensburg/Mitglied UN-Klimarat) oder Prof. Schröder (Universität Aachen) unterstützen lassen und Workshops durchgeführt. Hintergrund ist, dass geeignete Maßnahmen entwickelt werden sollen, mit denen das Ziel der Klimaneutralität erreicht werden kann. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf Kooperationen gelegt, um die größtmöglichen Effekte zu erzielen und Synergien zu nutzen. Hierzu sind Foren geplant.

Herr Reh erläutert, dass sich der azv auch als kommunales Umweltunternehmen sieht, der auch Kinder und Jugendliche ansprechen möchte und sich auf den Grundsätzen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Bereich der Umweltpädagogik engagiert und hier mit dem Ministerium zusammenarbeitet und bereits als außerschulischer Bildungspartner für Nachhaltigkeit zertifiziert wurde.

Nach den Ausführungen von Herrn Reh fragt Herr Lienau, ob es noch Fragen an Herrn Reh gibt. Von den Gästen der Sitzung möchte Herr Rahn wissen, inwiefern von den Tätigkeiten des azv Südholsteins auch das

Umland bzw. Hetlingen profitieren könnte und warum das Projektziel der Klimaneutralität auf 2050 gelegt worden ist. Hierzu erläutert Herr Reh, dass es um eine langfristige Perspektive geht. Hinzu kommt, dass bei Projekten dieser Art die Strukturen des Unternehmens beachtet werden müssen, sodass hier realistisch geplant und umgesetzt werden kann. Es besteht die Möglichkeit mit Gemeinden Projekte zu entwickeln, so dass diese von den Wärmeströmen, die durch das Klärwerk entstehen, energetisch profitieren. Bisher gab es hier aber keine Projektideen, die sich hierfür angeboten hätten. Zudem ist zu berücksichtigen, dass das Klärwerk auch in einem Natur- und Landschaftsschutzgebiet liegt, was Einschränkungen mit sich bringt.

Herr Tesch weist daraufhin, dass auch das Forschungszentrum Jülich eingebunden werden sollte, was nach Auskunft von Herrn Reh bisher nicht geschehen ist.

Abschließend wird die vorgeschlagene Projektbewertung vom Beirat diskutiert, der sich einigt die Gesamtpunktzahl zu erhöhen, wonach Herr Lienau um die Abstimmung bittet.

Die Abstimmung kommt zu folgendem Ergebnis

Ja: 8 Stimmen  
Nein: 0 Stimmen  
Enthaltungen: 0 Stimmen

## Zu TOP 8

Siehe Folien 25-26

## Zu TOP 9

Siehe Folien 27-28

## Zu TOP 10

Herr Günther berichtet, dass es momentan keine Projekte gibt, die in der Projektentwicklung schon so weit fortgeschritten sind, dass absehbar ist, dass sie auf der nächsten Sitzung beschlossen werden könnten. Dennoch gibt es noch weitere Projektansätze, die aber noch näher ausgearbeitet werden müssen.

Herr Reh erkundigt sich, ob auch eine Förderung von Bildungsprojekten möglich ist und berichtet von dem Projektansatz KITA21 der Umweltstiftung S.O.F. – Save Our Future, an dem auch der Kreis Pinneberg Interesse hat. Herr Günther erklärt, dass eine Förderung prinzipiell möglich ist. Es ist aber auf die Gebietskulisse der AktivRegion zu achten. Der Kreis Pinneberg erstreckt sich auch auf die AktivRegion Holsteiner Auenland und Teile des Kreises gehören gar keiner AktivRegion an. Gefördert werden kann aber nur innerhalb der Gebietskulisse von AktivRegionen. Kooperationsprojekte sind möglich. Für die Projektentwicklung werden weitere Informationen benötigt.

## Zu TOP 11

Bei der Terminabstimmung weist Frau Boehnke daraufhin, dass zu beachten ist, dass die 2011er Mittel fristgerecht an Projekte gebunden werden, die die Mittel auch rechtzeitig verausgaben.

Der Beirat vereinbart als nächsten Sitzungstermin Mittwoch, den **9. Mai, 19.30 Uhr**. Die Sitzung soll in Heidgraben stattfinden. Ferner einigt sich der Projektbeirat vor der Beiratssitzung die **Mitgliederversammlung** abzuhalten. Sie soll auch am **9. Mai, 18.30 Uhr** stattfinden.

## Zu TOP 12

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Beiträge vor.

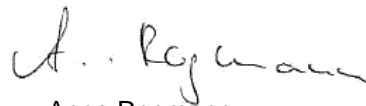
Herr Manske bedankt sich beim azv bzw. Herrn Reh für die Einladung nach Hetlingen, die gute Organisation und die Bewirtung. Herr Lienau dankt allen Anwesenden für die Teilnahme und beendet die Sitzung um 20:50 Uhr.

Itzehoe, 24.01.2012



Otto Lienau

-Vorsitzender-



Anne Rogmann

-Protokollführer-

## Anlagen

Anlage 1: Präsentation

Anlage 2: Projektbewertungen/Beschlüsse

Anlage 1: Präsentation

AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.  
Amtsstraße 12  
25436 Moorrege



**17. Sitzung des Projektbeirats**  
**Mittwoch, 18. Januar 2012, um 19.00 Uhr**  
**Großer Sitzungsraum, Klärwerk Hetlingen**

## Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.09.2011
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
6. Bericht des Vorsitzenden / Regionalmanagements
7. Information und Beschluss über Projekte
8. Information über den Stand der Umsetzung beschlossener Projekte
9. Information über den Bearbeitungsstand von Projekten
10. Information und Abstimmung über neue Projektideen
11. Terminabstimmung
12. Verschiedenes



AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest	3
<b>6. Bericht des Vorsitzenden / Regionalmanagements</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Landesweite Beiratssitzung zur Auswahl von Leuchtturmprojekten (LTP) am 1.12.2011</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ 9 LTP wurden zur Abstimmung gestellt, 1 LTP erreichte nicht die Mindestpunktzahl</li> <li>■ Auswahl des Projekts „Ein neues Dorfzentrum für Klein Offenseth-Sparrieshoop“ <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beantragte Förderung: 750.000 €</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	
<i>RegionNord</i>	

AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest	4		
<b>Weitere Teilnehmer am Leuchtturmwettbewerb</b>			
AktivRegion	Projektname	Inhalte	Zuschuss
Uthlande	„Geosolares Mehrgenerationenhaus auf Sylt-Tinum“	Mehrgenerationenhaus als Pilot- und Demonstrationsvorhaben	750.000 €
Alsterland	„Schlosspark Ahrensburg“	Aufwertung des Ensembles im Innen- und Außenbereich	143.990 €
Sachsenwald-Elbe	„Elbschiffahrtsmuseum“	Mensch-Modell-Maschine: Sammlung, Gestaltung, Architektur	489.875 €
Sachsenwald-Elbe	„Altes Amtsgericht Schwarzenbek“	Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes (ehem. Leerstand im Innenbereich)	202.922 €
Dithmarschen	„Pferde- und Reiterland Dithmarschen“	Reitpädagogik, Pferdegesundheit, -vermarktung	493.767 €
Eider-Treene-Sorge	„MarktTreff Wester-Ohrstedt und Schwesing“	MarktTreff über zwei Gemeinden, Aufteilung der Angebote	557.817 €
Uthlande	„Umsetzung des Insulaner Entwicklungskonzeptes Amrum“	Leitprojekte für drei Gemeinden, Gestaltung des Ortsmittelpunktes Norddorf	558.050 €
<i>RegionNord</i>			

## 6. Bericht des Vorsitzenden / Regionalmanagements

- Nächste landesweite Beiratssitzung zur Auswahl von Leuchtturmprojekten ist am 21. Juni 2012
  - Termin zur Abgabe der abgestimmten Antragsunterlagen ist der 3. Mai 2012

RegionNord

## 6. Bericht des Vorsitzenden / Regionalmanagements

- **Neue Herausforderungen / Health Check**
  - 2 Informationsveranstaltungen in Eggebek und Bad Bramstedt
  - Schwerpunktsetzung des Ministeriums:
    - **Energetische Optimierung von Gebäuden in öffentlicher Trägerschaft als „Dienstleistungseinrichtung zur Grundversorgung“ = Ziel: Ersatz fossiler Brennstoffe durch erneuerbare Energie**
    - Machbarkeitsstudien für die Umsetzung konkreter Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien
    - Nahwärmenetze als „Dienstleistungseinrichtung zur Grundversorgung“ in kommunaler Trägerschaft inkl. Vorarbeiten
    - (Tiefen-)Geothermie

RegionNord

## 6. Bericht des Vorsitzenden / Regionalmanagements

### ■ Neue Herausforderungen / Health Check

- Infoschreiben an Kommunen/Ämter /Städte Anfang Dezember verschickt
  - Rückmeldung von Projektideen bis Ende Januar
  - Bewertung durch zu gründenden Arbeitskreis und ggf. Festlegung von Kriterien, Fördergrenzen und -quoten

RegionNord

## 6. Bericht des Vorsitzenden / Regionalmanagements

### ■ Ausbau ländlicher Kernwege

- In 2011 wurden nur rd. 335.000 € der 2009er Mittel in Höhe von 587.000 verausgabt.
  - Projekt der Gemeinde Holm
- Die 4 AktivRegionen Holsteins Herz, Sachsenwald – Elbe, Herzogtum Lauenburg und Nordfriesland Nord nehmen keine Wegebaumittel in Anspruch.
- Die Wegebaubudgets der 4 verzichtenden AktivRegionen werden zu gleichen Teilen (rd. 100.000 €) auf die übrigen 17 AktivRegionen verteilt.

RegionNord

## Ausbau ländlicher Kernwege

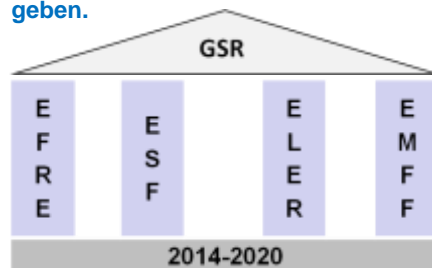
- Neues Budget der AktivRegion: 827.000 €
  - Davon abgerechnet: 335.000 €
- Für den vom Beirat bereits beschlossenen Antrag der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop werden derzeit die für die Bewilligung erforderlichen Entwurfsunterlagen erstellt.
  - Projektvolumen: 322.000 €
  - Förderung (55%): 148.500 €
- Die Gemeinde Raa-Besenbek möchte den Raaer-Lander als Kernweg ausbauen.
  - Projektunterlagen sind zur Prüfung beim LLUR in Flintbek.
  - Projektvolumen: 252.000 €
  - Förderung (55%): 116.600 €

RegionNord

## 6. Bericht des Vorsitzenden / Regionalmanagements

### ■ Diskussionsstand EU-Förderperiode 2014-2020

1. Es wird einen Gemeinsamen Strategischen Rahmen (GSR) für alle Fonds geben.



- EFRE: Europ. Fonds für regionale Entwicklung
- ESF: Europ. Sozialfonds
- ELER: Europ. Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums
- EMFF: Europ. Meeres- und Fischereifonds

2. Für eine Region kann **eine gemeinsame Strategie – fondsübergreifend** – erarbeitet werden. **Diese bildet die Grundlage für die Ausrichtung der Region und die Förderung von Projekten.**

RegionNord

## Diskussionsstand EU-Förderperiode 2014-2020

3. Die Strategie muss präzise für die jeweilige Region formuliert werden. Die **Handlungsfelder müssen mit messbaren und belastbaren Zielen und Kriterien/Indikatoren** hinterlegt werden. **Die Zielerreichung ist realistisch darzustellen und jährlich zu überprüfen.**
4. Für die Ziele und Indikatoren zur Zielerreichung ist eine **Prioritätensetzung** erforderlich.
5. **Die Ziele und Schwerpunkte der Strategie bilden die Fördertatbestände ab!** D.h. die LAG kann entscheiden, welche Fördertatbestände in den Förderkatalog aufgenommen werden. Eine Richtlinie und damit einhergehende Vorgaben sowie Maßnahmen-codes wird es dann von Landesebene nicht mehr geben.
6. Die Anforderungen an eine LEADER-Gruppe werden steigen:
  - **Stärkere Verantwortung** der LAG bei Projektauswahl: **inhaltliche Prüfung anhand Zielen der Strategie**
  - **Höhere Anforderungen an die Strategie** (fondsübergreifend, regionsspezifisch, Fokus auf Zielerreichungskriterien)
  - **Stärkere Überwachung der Zielerreichung der Programme** (Bund / EU)
  - **Stärkere Ergebnisorientierung**

RegionNord

## Diskussionsstand EU-Förderperiode 2014 - 2020

7. Die haushaltsrechtliche, beihilferechtliche und vergaberechtliche Prüfung sowie die Erteilung des Zuwendungsbescheides werden weiterhin von einer Bewilligungsstelle erfolgen.
8. Im ELER ist die **Umsetzung von LEADER** (mind. 5% des Mittelansatzes) für die Mitgliedstaaten verpflichtend.
9. Der **EU-Beteiligungssatz an den öffentlichen Aufwendungen wird 80%** (bisher 55%), die **Kosten für das Management können bis zu 25% der öffentlichen Aufwendungen** (bisher 20%) betragen. **Die Umsatzsteuer ist in allen Fonds nicht förderfähig.**
10. Es wird eine **leistungsgebundene Reserve von 5%** der einer LAG zustehenden Mittel bis 2019 einbehalten. Eine Auszahlung ist an das positive Ergebnis der Leistungsüberprüfung durch Kommission und Bund in 2019 gebunden.

RegionNord

## 6. Bericht des Vorsitzenden / Regionalmanagements

### Stand der Mittelverausgabung des Grundbudgets (21.12.2011)

Jahr	Gebundenes Budget in €	Verausgabtes Budget in €	Noch nicht abgerechnet €
2009	303.739,75	303.739,75	0,00
2010	310.325,36	175.678,67	134.646,69
2011	151.066,68	32.672,56	267.327,44

- Alle 2009er-Mittel konnten fristgerecht abgerechnet werden, so dass keine Mittel verfallen sind!
- Die 2010 er-Mittel sind bis zum 30.06.2012 bzw. wie bewilligt vor Jahresende abzurechnen, sonst verfallen die Mittel!

RegionNord

## 6. Bericht des Vorsitzenden / Regionalmanagements

### Stand der Mittelbindung des Grundbudgets (21.12.2011)

Jahr	Gebundenes Budget in €	Freies Budget in €	Gesamt-Budget in €
2011	151.066,68	<b>148.933,32</b>	300.000,00
2012	56.640,86	<b>241.359,14</b>	300.000,00
2013	31.625,00	<b>268.375,00</b>	300.000,00

Die 2011er Mittel sind bis zum 30.06.2012 zu binden!

RegionNord

## 7. Information und Beschluss über Projekte

### Projekte aus dem Grundbudget

1. **Ein Glockenturm für Holm**
  - Beantragtes Grundbudget: 26.400 €
2. **Machbarkeitsstudie Erhalt und Umnutzung des ortsbildprägenden Hofes Kleinwort, Gemeinde Holm**
  - Beantragtes Grundbudget: 5.390 €
3. **Neubau von Räumlichkeiten für die Allgemeinnutzung im Rahmen der Erstellung eines neuen Feuerwehrgerätehauses, Gemeinde Hetlingen**
  - Beantragtes Grundbudget: 100.000 €

### Projekte aus dem Budget der EU-Zukunftsthemen:

- Machbarkeitsstudie Energie- und Klimavision des azv
- Beantragte Förderung: 82.500 €

RegionNord

## 7. Information und Beschluss über Projekte

- Summe beantragtes Grundbudget:
  - 133.842,04 €
- Freies Grundbudget 2011 und 2012:
  - ca. 400.000 €
- Projekt der EU-Zukunftsthemen
  - 82.500 €
- Freies Budget EU-Zukunftsthemen
  - 886.925 €

RegionNord

## Ein Glockenturm für Holm

- **Projektziel:** Erkennbarkeit des Gemeindezentrums als Kirche herstellen zur Stärkung der Dorfgemeinschaft und -entwicklung
- **Träger:** Ev.-luth. Kirchengemeinde Wedel
- **Situation:**
  - Seit 1971 kirchliches Gemeindezentrum in Holm mit einem Saal für den Gottesdienst
  - Nutzung des Gemeindezentrums auch für Veranstaltungen des Kultur-, Schulvereins und für die Familienbildung
  - Gebäude nicht als Kirche erkennbar
  - Angebot der ev. - luth. Kirchengemeinde Mölln: kostenlose Überlassung eines freistehenden Glockenturms



RegionNord

## Ein Glockenturm für Holm



- **Maßnahmen:**
  - Versetzung des Glockenturms zum Gemeindezentrum Holm
- **Projektvolumen:**  
57.120 €
- **Beantragte Fördersumme (55 %):**  
26.400 €

Bewertung und Abstimmung

RegionNord



## Machbarkeitsstudie: Erhalt und Umnutzung des ortsbildprägenden Hofes Kleinwort in Holm

- **Projektziel:**

- **Entwicklung eines nachhaltigen Nutzungskonzepts**

- Erhalt des prägenden Gebäudeensembles
    - Herstellung von Ausstellungsflächen
    - Gründung eines Museums



- **Träger:** Gemeinde Holm

- **Situation:**

- Hof aus dem 19 Jhd. befindet sich in sehr zentraler Lage
  - Seit 10 Jahren keine landwirtschaftliche Nutzung mehr
  - Beherbergt eine agrarhistorische Sammlung, die zurzeit nicht zugänglich ist

RegionNord

## Machbarkeitsstudie: Erhalt und Umnutzung des ortsbildprägenden Hofes Kleinwort in Holm

- **Maßnahmen:**

- 1. Schritt: Machbarkeitsstudie

- **Projektvolumen:** 11.662 €

- **Beantragte Fördersumme (55 %):** 5.390 €



Bewertung und Abstimmung

RegionNord

## Neubau von Räumlichkeiten für die Allgemeinnutzung / Neubau Feuerwehrgerätehauses, Gemeinde Hetlingen

- **Projektziel:** Bau von Räumlichkeiten für Vereine, Verbände, Kommune und die touristische Nutzung
  - Verbesserung der Infrastruktur
  - Stärkung der Dorfgemeinschaft
  - Förderung des Tourismus durch das Vorhalten von Flächen für Ausstellungen
- **Träger:** Gemeinde Hetlingen
- **Situation:**
  - Altes Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht mehr den Standards und soll abgerissen werden
  - Es fehlen Gemeinschaftsräume



RegionNord

## Neubau von Räumlichkeiten für die Allgemeinnutzung / Neubau Feuerwehrgerätehauses, Gemeinde Hetlingen

- **Maßnahmen:**
  - Bau eines neuen Feuerwehrgerätehaus als Mehrzweckgebäude für die Nutzung als Dorfgemeinschaftseinrichtung
  - Gesamtfläche von 670 m<sup>2</sup>, die circa jeweils zur Hälfte zu den Flächen für die Nutzung durch die Allgemeinheit und dem angegliederten neuen Feuerwehrgerätehaus zählen
- **Projektvolumen:** 1.159.781 €
- **Beantragte Fördersumme (55 %):** 100.000 €

Bewertung und Abstimmung

RegionNord

## Machbarkeitsstudie: Energie- und Klimavision des azv

**Machbarkeitsstudie zur „Nutzung von Energie-Einsparpotentialen, Steigerung der Energie-Effizienz und Einsatz erneuerbarer Energien auf dem Klärwerk Hetlingen mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>eq-Neutralität bis zum Jahr 2050“**

▪ **Projektziel: CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung des Klärwerks Hetlingen und der Ersatz fossiler Rohstoffe**

- Einsatz erneuerbarer Energien,
- Nutzung von Energieeinsparpotentialen,
- Steigerung der Energieeffizienz



RegionNord

## Neubau von Räumlichkeiten für die Allgemeinnutzung / Neubau Feuerwehrrätehauses, Gemeinde Hetlingen

- **Träger:** azv Südholstein
- **Situation:**
  - Klärwerk Hetlingen ist das größte Klärwerk in Schleswig-Holstein
  - Hoher Energieverbrauch
  - 2011 Entwicklung von Zielvorstellungen zu Energie- und Klimapolitik des azv
- **Maßnahmen:**
  - 1. Schritt Machbarkeitsstudie
- **Projektvolumen:** 130.900 €
- **Beantragte Fördersumme (75 %):** 82.500 €

Bewertung und Abstimmung

RegionNord

## 8. Information über den Stand der Umsetzung beschlossener Projekte

### ■ Bisher wurden 15 geförderte Projekte erfolgreich abgeschlossen:

- Gutsanlage Seestermühle
- Errichtung eines Hofladens, Haselau
- Bauernhofcafe mit ländlicher Herberge
- Beobachtungsstation Gut Schäferhof
- Grüngutaufbereitung in Tornesch
- Machbarkeitsstudie: Alte Schule, Groß Nordende
- Melkhus, Seestermühle
- Machbarkeitsstudie: Nachhaltige Energieversorgung Gut Schäferhof
- Radweg K 19
- Sanierung des Präbendenstifts, Kloster Uetersen
- Sanierung Toranlagen Kirchgrundstück Uetersen
- Umbau einer Lagerhalle zu einer Reithalle, Tornesch
- Umbau der Feuerwache in Groß Nordende
- Machbarkeitsstudie: Zukunftskindergarten Kölln-Reisiek
- Kernweg: Im Esch / In den Köppeln / In den Wischen

RegionNord

## 8. Information über den Stand der Umsetzung beschlossener Projekte

### ■ Ohne Förderung umgesetzte Projekte

- Elbkinderkonzert Hetlingen
- Vermarktung der holsteinischen Unterelbmarschen
  - Erläuterungstafeln ohne Förderung umgesetzt
  - Imagefilm aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt
- Hebesystem für therapeutisches Reiten
  - Das Projekt wurde ohne Inanspruchnahme der Förderung umgesetzt, da die Projektkosten konnten durch den Einbau einer gebrauchten Anlage nahezu halbiert werden konnten.

### ■ Nach der Bewilligung zurückgezogene Projekte:

- Umnutzung einer vorhandenen Lagerhalle, Raa-Besenbek
- Pferdekutschen und Streichelzoo auf dem Bauernhof, Raa-Besenbek
- Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung sowie der touristischen Attraktivität in Raa-Besenbek

RegionNord

## 9. Information über den Bearbeitungsstand von Projekten

- **MarktTreff Heidgraben**
  - Bauantrag soll in den nächsten Wochen eingereicht werden
  - Heizen & Kühlen mit Abwasser wird auf Wirtschaftlichkeit geprüft

## 9. Information über den Bearbeitungsstand von Projekten

- **Wikingerschiff; Mitgard-Stiftung**
  - Ziel: Leuchtturmantrag für den Bau eines altnordischen Langschiffs in Haseldorf
  - November 2011 weitere Unterlagen eingereicht
  - Stand: weitere Projektentwicklung nötig, um den Förderkriterien zu entsprechen

## 10. Information und Abstimmung über neue Projektideen



RegionNord

## 11. Terminabstimmung

### ■ Nächste Beiratssitzung

- Zeit:
- Ort:

### ■ Mitgliederversammlung

- Zeit:
- Ort:

RegionNord

Anlage 2: Projektbewertungen/Beschlüsse

1. Ein Glockenturm für Holm

	<b>Projektbewertung</b>	
<b>Projekt:</b> Ein Glockenturm für Holm		
Antragsteller: Ev.-lt. Kirchengemeinde Wedel	Projektnummer: 46	Antrag vom: 20.12.2011

Projekt im Handlungsfeld	
Leben & Wohnen	x
Naherholung & Tourismus	
Regionale Wirtschaft & Kooperationen	
EU-Zukunftsthemen	

Grundvoraussetzungen für positiven Projektbeschluss	Ja	Nein
1. Das Projekt unterstützt die regionale Entwicklungsstrategie	x	
2. Die Finanzierung des Projektes ist gesichert.	x	
3. Die öffentliche Kofinanzierung ist gesichert.	x	
4. Die Projektnachhaltigkeit ist nachvollziehbar dargestellt.	x	
Zusatzvoraussetzung für 75%-ige Förderung im Bereich EU-Zukunftsthemen		
5. Innovatives Projekt		

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat
<b>Wirkung des Projektes</b> (lokale Wirkung=0 Punkte, regionale Wirkung=2 Punkte, Wirkung erstreckt sich auf gesamte Region: 5 Punkte, landesweite Bedeutung: 7 Punkte)	0 - 7	2	2
<b>Arbeitsplatzwirkung:</b> Anzahl geschaffener oder gesicherter Arbeitsplätze (keine Arbeitsplatzwirkung = 0 Punkte; 1-3 Arbeitsplätze=2 Punkte; > 3 Arbeitsplätze= 5 Punkte)	0 - 5	0	0
<b>Kooperativer Ansatz</b> (weniger als 3 Projektpartner= 0 Punkte; 3 - 5 Partner= 3 Punkte; 6 Partner und mehr= 6 Punkte, Beteiligung Ehrenamt: 1 Zusatzpunkt)	0 - 7	3	3
<b>Ressourcenschutz:</b> Das Projekt ergänzt Vorhandenes, unterstützt bestehende Netzwerke oder setzt in Wert	0 - 3	2	3
<b>Leben &amp; Wohnen</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <u>Erläuterung:</u>	0 - 7	4	4
<b>Naherholung &amp; Tourismus</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <u>Erläuterung:</u>	0 - 7	2	2

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat
<b>Regionale Wirtschaft &amp; Kooperationen</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <b>Erläuterung:</b>	0 - 7	0	0
<b>Innovationcharakter des Projektes</b> (Das Projekt ist modellhaft und innovativ: für die AktivRegion=3 Punkte, überregional=5 Punkte, landesweit=7 Punkte)	0 - 7	3	3
<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>0-50</b>	<b>16</b>	<b>17</b>

**Ergänzende Projektbewertung von Projekten im Handlungsfeld „EU-Zukunftsthemen“**

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	Mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat	Quantifizierung, sofern möglich
<b>Milderung der Folgen des Klimawandels</b> Mit dem Projekt werden Treibhausgasemissionen reduziert und die Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel unterstützt. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung erneuerbarer Energien</b> Mit dem Projekt werden fossile Brennstoffe ersetzt und Treibhausgasemissionen reduziert. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Maßnahmen zur Förderung der Wasserwirtschaft</b> Das Projekt dient der Stärkung der Kapazitäten zur effizienteren Nutzung von Wasser und zur Verbesserung der Wasserqualität. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt</b> Mit dem Projekt wird der Erhalt der biologischen Vielfalt gefördert oder der Rückgang der biologischen Vielfalt aufgehalten. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Gesamtpunktzahl:</b>				

Hetlingen, den 18.1.2012

Ort, Datum



## Beschluss des Entscheidungsgremiums der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest am 18.01.2012

Die LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest beschließt, für das vorstehend genannte Projekt eine Förderung im Rahmen des ZPLR zu beantragen. Das Projekt entspricht den folgenden Zielen der IES (mit Begründung):

- **Sicherung und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität**

- Die Begründung der Innovation im Vergleich zur herkömmlichen Projektförderung wird wie folgt begründet und bestätigt (ggf. als Anlage):
- Information der Öffentlichkeit über die Projektauswahl erfolgte durch die Einstellung auf die Homepage der LAG (Anlage) oder
- anderweitig veröffentlicht (Anlage) durch: Pressemitteilung vom 09.01.2012
- Die Bewertung an Hand der Projektauswahlkriterien ist als **Anlage** beigefügt.
- Die Begründung der Projektauswahl wurde im anliegenden Sitzungsprotokoll vom dokumentiert (Anlage ist beigefügt):
- Das Sitzungsprotokoll zu den Abstimmungsergebnissen wurde auf der Homepage (siehe Anlage) der LAG eingestellt, oder
- anderweitig veröffentlicht (siehe Anlage) durch:

### Das Projekt dient den Zielen des Art. 4 der ELER VO (mind. 1 Ziel muss erreicht werden):

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, der Entwicklung und der Innovation
- Verbesserung der Umwelt und der Landschaft durch Förderung der Landbewirtschaftung
- Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft

### Das Projekt dient den Zielen des ZPLR (mind. 1 Ziel muss erreicht werden):

- Förderung landwirtschaftlicher Betriebe durch Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Steigerung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung land- und ernährungswirtschaftlicher Produkte
- Sicherung der Grundlagen einer ländlichen Entwicklung durch nachhaltigen Küstenschutz
- Erhaltung der Schleswig-Holstein besonders prägenden Kulturlandschaften durch eine nachhaltige Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Flächen, Erhaltung besonders schutzwürdiger Lebensräume und heimischer Arten, insbesondere zum Aufbau und zur Weiterentwicklung des Natura 2000 Netzes
- Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer durch Umsetzung der WRRL
- Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung der Dörfer und der ländlichen Räume unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Aspekte

1. Der Beschluss basiert auf dem Antrag der **Ev.-lt. Kirchengemeinde Wedel** mit Datum vom **20.12.2011**, der dem Vorstand vorliegt.
2. Es wird die Gewährung einer nicht rückzahlbaren Zuwendung im Rahmen der Projektförderung in Höhe von **55 %** der zuschussfähigen Gesamtkosten bis zu einem

Gesamtbetrag von **26.400 €** beantragt.

3. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Antragsprüfung durch die jeweils fachlich zuständige Stelle.
4.  Das Projekt soll aus dem Grundbudget der LAG AktivRegion finanziert werden. Das LLUR wird gebeten, den Antrag in eigener Zuständigkeit zu prüfen bzw. an die fachlich zuständige Stelle weiterzuleiten und im Falle einer positiven Antragsprüfung die Förderung zu veranlassen. **Oder**
- Das Projekt soll außerhalb des Grundbudgets der LAG AktivRegion finanziert werden. Das LLUR wird gebeten, den Antrag ggf. an die fachlich zuständige Stelle mit der Bitte um Förderung weiterzuleiten.
5.  Das Projekt dient der Umsetzung der folgenden neuen Herausforderungen (Code 413-II oder 421-II): (Die Finanzierung erfolgt aus dem Grundbudget)
- Klimawandel
  - Erneuerbare Energien
  - Innovative Vorhaben zum Klimawandel
  - Innovative Vorhaben zu erneuerbaren Energien
  - Innovative Vorhaben zur Wasserwirtschaft
  - Innovative Vorhaben zur biologischen Vielfalt
6. An der Beratung und Beschlussfassung waren die folgenden stimmberechtigten Mitglieder beteiligt:

Vorname, Name (Funktion)	GO	NGO	beteiligt an Beratung/Beschluss	
			ja	nein
Bärbel Thiemann (Bgm. Gemeinde Neuendeich)	x			
Udo Tesch (Bgm. Gemeinde Heidgraben)	x		X	
Heinz Lüchau (Bgm. Gemeinde Haseldorf)	x		X	
Claus Brinckmann (Gemeinde Seestermühe)	x		X	
Herr Claus Hell (Bgm. Gemeinde Seester)	x		X	
Herr Walter Rißler (Bgm. Gemeinde Holm)	x		X	
Herr Walter Lorenzen, (Gemeinde Appen) (Vertreter)	(x)			
Birger Paulsen (Gemeinde Kölln-Reisiek) (Vertreter)	(x)			
Hayri Öznarin (Einwandererbund)		x		
Rainer Adomat (Schäferhof)		x	X	X
Maren Freundt (Diakoniestation Uetersen)		x	X	
Georg Kleinwort (Bauernverband)		x		
Eva Buban (Norddt. Diakoniedienste für Senioren gGmbH)		x		
Otto Lienau (Gastronom)		x	X	
Christina Uhl (Kreisjagdverband/Tävsmoorverein) (Vertreter)		(x)		
Jürgen Manske (privat) (Vertreter)		(x)	X	

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
8	8	0	0	50%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

Die Abstimmung erfolgte in einem offenen Diskussionsprozess. Bei Vorliegen mind. einer einfachen Stimmenmehrheit bzw. Bei einem Mehrheitsanteil von 2/3 gilt ein Projekt als ausgewählt.

Bei Stimmengleichheit gilt ein Projekt als nicht ausgewählt.

7.  Das Entscheidungsgremium war beschlussfähig

8. Vermeidung von Interessenskonflikten:

Die Mitglieder, die persönlich an dem Projekt beteiligt sind, wurden von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen oder

Bei den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums lag kein Interessenskonflikt vor.


9. Abgelehnte Projekte:

der Antragsteller wird schriftlich über die Gründe und die ausschlaggebenden Kriterien der Ablehnung informiert und wird auf Möglichkeit des öffentlichen Verfahrens- und Rechtsweg hingewiesen.

Hetlingen, 18.01.2012  
Ort, Datum

  
LAG Vorsitzender

2. Machbarkeitsstudie: Erhalt und Umnutzung des ortsbildprägenden Hofes Kleinwort in Holm

	<h2>Projektbewertung</h2>	
<b>Projekt: Machbarkeitsstudie: Erhalt und Umnutzung des ortsbildprägenden Hofes Kleinwort in der Gemeinde Holm</b>		
Antragsteller: Gemeinde Holm	Projektnummer: 45	Antrag vom: 20.12.2011

Projekt im Handlungsfeld	
Leben & Wohnen	x
Naherholung & Tourismus	
Regionale Wirtschaft & Kooperationen	
EU-Zukunftsthemen	

Grundvoraussetzungen für positiven Projektbeschluss	Ja	Nein
1. Das Projekt unterstützt die regionale Entwicklungsstrategie	x	
2. Die Finanzierung des Projektes ist gesichert.	x	
3. Die öffentliche Kofinanzierung ist gesichert.	x	
4. Die Projektnachhaltigkeit ist nachvollziehbar dargestellt.	x	
Zusatzvoraussetzung für 75%-ige Förderung im Bereich EU-Zukunftsthemen		
5. Innovatives Projekt		

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat
<b>Wirkung des Projektes</b> (lokale Wirkung=0 Punkte, regionale Wirkung=2 Punkte, Wirkung erstreckt sich auf gesamte Region: 5 Punkte, landesweite Bedeutung: 7 Punkte)	0 - 7	2	5
<b>Arbeitsplatzwirkung:</b> Anzahl geschaffener oder gesicherter Arbeitsplätze (keine Arbeitsplatzwirkung = 0 Punkte; 1-3 Arbeitsplätze=2 Punkte; > 3 Arbeitsplätze= 5 Punkte)	0 - 5	2	2
<b>Kooperativer Ansatz</b> (weniger als 3 Projektpartner= 0 Punkte; 3 - 5 Partner= 3 Punkte; 6 Partner und mehr= 6 Punkte, Beteiligung Ehrenamt: 1 Zusatzpunkt)	0 - 7	3	3
<b>Ressourcenschutz:</b> Das Projekt ergänzt Vorhandenes, unterstützt bestehende Netzwerke oder setzt in Wert	0 - 3	2	3
<b>Leben &amp; Wohnen</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <u>Erläuterung:</u>	0 - 7	4	4
<b>Naherholung &amp; Tourismus</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <u>Erläuterung:</u>	0 - 7	4	5

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat
<b>Regionale Wirtschaft &amp; Kooperationen</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <u>Erläuterung:</u>	0 - 7	0	0
<b>Innovationcharakter des Projektes</b> (Das Projekt ist modellhaft und innovativ: für die AktivRegion=3 Punkte, überregional=5 Punkte, landesweit=7 Punkte)	0 - 7	0	0
<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<u>0-50</u>	<u>17</u>	<u>22</u>

**Ergänzende Projektbewertung von Projekten im Handlungsfeld „EU-Zukunftsthemen“**

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	Mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat	Quantifizierung, sofern möglich
<b>Milderung der Folgen des Klimawandels</b> Mit dem Projekt werden Treibhausgasemissionen reduziert und die Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel unterstützt. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung erneuerbarer Energien</b> Mit dem Projekt werden fossile Brennstoffe ersetzt und Treibhausgasemissionen reduziert. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Maßnahmen zur Förderung der Wasserwirtschaft</b> Das Projekt dient der Stärkung der Kapazitäten zur effizienteren Nutzung von Wasser und zur Verbesserung der Wasserqualität. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt</b> Mit dem Projekt wird der Erhalt der biologischen Vielfalt gefördert oder der Rückgang der biologischen Vielfalt aufgehalten. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Gesamtpunktzahl:</b>				

Hetlingen, den 18.1.2012  
Ort, Datum

*J. Mansel*

## Beschluss des Entscheidungsgremiums der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest am 18.01.2012

Die LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest beschließt, für das vorstehend genannte Projekt eine Förderung im Rahmen des ZPLR zu beantragen. Das Projekt entspricht den folgenden Zielen der IES (mit Begründung):

- **Sicherung und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität**
- **Erweiterung der Angebote im Bereich Naherholung**

- Die Begründung der Innovation im Vergleich zur herkömmlichen Projektförderung wird wie folgt begründet und bestätigt (ggf. als Anlage):
- Information der Öffentlichkeit über die Projektauswahl erfolgte durch die Einstellung auf die Homepage der LAG (Anlage) oder
- anderweitig veröffentlicht (Anlage) durch: Pressemitteilung vom 09.01.2012
- Die Bewertung an Hand der Projektauswahlkriterien ist als **Anlage** beigefügt.
- Die Begründung der Projektauswahl wurde im anliegenden Sitzungsprotokoll vom dokumentiert (Anlage ist beigefügt):
- Das Sitzungsprotokoll zu den Abstimmungsergebnissen wurde auf der Homepage (siehe Anlage) der LAG eingestellt, oder
- anderweitig veröffentlicht (siehe Anlage) durch:

Das Projekt dient den Zielen des Art. 4 der ELER VO (mind. 1 Ziel muss erreicht werden):

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, der Entwicklung und der Innovation
- Verbesserung der Umwelt und der Landschaft durch Förderung der Landbewirtschaftung
- Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft

Das Projekt dient den Zielen des ZPLR (mind. 1 Ziel muss erreicht werden):

- Förderung landwirtschaftlicher Betriebe durch Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Steigerung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung land- und ernährungswirtschaftlicher Produkte
- Sicherung der Grundlagen einer ländlichen Entwicklung durch nachhaltigen Küstenschutz
- Erhaltung der Schleswig-Holstein besonders prägenden Kulturlandschaften durch eine nachhaltige Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Flächen, Erhaltung besonders schutzwürdiger Lebensräume und heimischer Arten, insbesondere zum Aufbau und zur Weiterentwicklung des Natura 2000 Netzes
- Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer durch Umsetzung der WRRL
- Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung der Dörfer und der ländlichen Räume unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Aspekte

1. Der Beschluss basiert auf dem Antrag der **Gemeinde Holm** mit Datum vom 20.12.2011 der dem Vorstand vorliegt.
2. Es wird die Gewährung einer nicht rückzahlbaren Zuwendung im Rahmen der Projekt-

förderung in Höhe von **55 %** der zuschussfähigen Gesamtkosten bis zu einem Gesamtbetrag von **5.390 €** beantragt.

3. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Antragsprüfung durch die jeweils fachlich zuständige Stelle.
4.  Das Projekt soll aus dem Grundbudget der LAG AktivRegion finanziert werden. Das LLUR wird gebeten, den Antrag in eigener Zuständigkeit zu prüfen bzw. an die fachlich zuständige Stelle weiterzuleiten und im Falle einer positiven Antragsprüfung die Förderung zu veranlassen. **Oder**
  - Das Projekt soll außerhalb des Grundbudgets der LAG AktivRegion finanziert werden. Das LLUR wird gebeten, den Antrag ggf. an die fachlich zuständige Stelle mit der Bitte um Förderung weiterzuleiten.
5.  Das Projekt dient der Umsetzung der folgenden neuen Herausforderungen (Code 413-II oder 421-II): (Die Finanzierung erfolgt aus dem Grundbudget)
  - Klimawandel
  - Erneuerbare Energien
  - Innovative Vorhaben zum Klimawandel
  - Innovative Vorhaben zu erneuerbaren Energien
  - Innovative Vorhaben zur Wasserwirtschaft
  - Innovative Vorhaben zur biologischen Vielfalt
6. An der Beratung und Beschlussfassung waren die folgenden stimmberechtigten Mitglieder beteiligt:

Vorname, Name (Funktion)	GO	NGO	beteiligt an Beratung/Beschluss	
			ja	nein
Bärbel Thiemann (Bgm. Gemeinde Neuendeich)	x			
Udo Tesch (Bgm. Gemeinde Heidgraben)	x		X	
Heinz Lüchau (Bgm. Gemeinde Haseldorf)	x		X	
Claus Brinckmann (Gemeinde Seestermühe)	x		X	
Herr Claus Hell (Bgm. Gemeinde Seester)	x		X	
Herr Walter Reißler (Bgm. Gemeinde Holm)	x			
Herr Walter Lorenzen, (Gemeinde Appen) (Vertreter)	(x)			
Birger Paulsen (Gemeinde Kölln-Reisiek) (Vertreter)	(x)			
Hayri Öznarin (Einwandererbund)		x		
Rainer Adomat (Schäferhof)		x	X	
Maren Freundt (Diakoniestation Uetersen)		x	X	
Georg Kleinwort (Bauernverband)		x		
Eva Buban (Norddt. Diakoniedienste für Senioren gGmbH)		x		
Otto Lienau (Gastronom)		x	X	
Christina Uhl (Kreisjagdverband/Tävmoorverein) (Vertreter)		(x)		
Jürgen Manske (privat) (Vertreter)		(x)	X	

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
8	8	0	0	50%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

Die Abstimmung erfolgte in einem offenen Diskussionsprozess. Bei Vorliegen mind. einer einfachen Stimmenmehrheit bzw. Bei einem Mehrheitsanteil von 2/3 gilt ein Projekt als ausgewählt.

Bei Stimmengleichheit gilt ein Projekt als nicht ausgewählt.

7.  Das Entscheidungsgremium war beschlussfähig

8. Vermeidung von Interessenskonflikten:

Die Mitglieder, die persönlich an dem Projekt beteiligt sind, wurden von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen oder

Bei den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums lag kein Interessenskonflikt vor.

9. Abgelehnte Projekte:

der Antragsteller wird schriftlich über die Gründe und die ausschlaggebenden Kriterien der Ablehnung informiert und wird auf Möglichkeit des öffentlichen Verfahrens- und Rechtsweg hingewiesen.



Hetlingen, 18.01.2012

Ort, Datum

  
LAG Vorsitzender



3. Neubau von Räumlichkeiten für die Allgemeinnutzung im Rahmen der Erstellung eines neuen Feuerwehrgerätehauses, Gemeinde Hetlingen

	<b>Projektbewertung</b>	
<b>Projekt: Neubau von Räumlichkeiten für die Allgemeinnutzung im Rahmen der Erstellung eines neuen Feuerwehrgerätehauses</b>		
Antragsteller: Gemeinde Hetlingen	Projektnummer: 47	Antrag vom: 19.12.2011

Projekt im Handlungsfeld	
Leben & Wohnen	x
Naherholung & Tourismus	
Regionale Wirtschaft & Kooperationen	
EU-Zukunftsthemen	

Grundvoraussetzungen für positiven Projektbeschluss	Ja	Nein
1. Das Projekt unterstützt die regionale Entwicklungsstrategie	x	
2. Die Finanzierung des Projektes ist gesichert.	x	
3. Die öffentliche Kofinanzierung ist gesichert.	x	
4. Die Projektnachhaltigkeit ist nachvollziehbar dargestellt.	x	
Zusatzvoraussetzung für 75%-ige Förderung im Bereich EU-Zukunftsthemen		
5. Innovatives Projekt		

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat
<b>Wirkung des Projektes</b> (lokale Wirkung=0 Punkte, regionale Wirkung=2 Punkte, Wirkung erstreckt sich auf gesamte Region: 5 Punkte, landesweite Bedeutung: 7 Punkte)	0 - 7	2	3
<b>Arbeitsplatzwirkung:</b> Anzahl geschaffener oder gesicherter Arbeitsplätze (keine Arbeitsplatzwirkung = 0 Punkte; 1-3 Arbeitsplätze=2 Punkte; > 3 Arbeitsplätze= 5 Punkte)	0 - 5	0	0
<b>Kooperativer Ansatz</b> (weniger als 3 Projektpartner= 0 Punkte; 3 - 5 Partner= 3 Punkte; 6 Partner und mehr= 6 Punkte, Beteiligung Ehrenamt: 1 Zusatzpunkt)	0 - 7	3	6
<b>Ressourcenschutz:</b> Das Projekt ergänzt Vorhandenes, unterstützt bestehende Netzwerke oder setzt in Wert	0 - 3	2	2
<b>Leben &amp; Wohnen</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <b>Erläuterung:</b>	0 - 7	4	5

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat
<b>Naherholung &amp; Tourismus</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <u>Erläuterung:</u>	0 - 7	2	3
<b>Regionale Wirtschaft &amp; Kooperationen</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <u>Erläuterung:</u>	0 - 7	2	2
<b>Innovationcharakter des Projektes</b> (Das Projekt ist modellhaft und innovativ: für die AktivRegion=3 Punkte, überregional=5 Punkte, landesweit=7 Punkte)	0 - 7	3	3
<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>0-50</b>	<b>18</b>	<b>24</b>

**Ergänzende Projektbewertung von Projekten im Handlungsfeld „EU-Zukunftsthemen“**

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	Mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat	Quantifizierung, sofern möglich
<b>Milderung der Folgen des Klimawandels</b> Mit dem Projekt werden Treibhausgasemissionen reduziert und die Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel unterstützt. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung erneuerbarer Energien</b> Mit dem Projekt werden fossile Brennstoffe ersetzt und Treibhausgasemissionen reduziert. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Maßnahmen zur Förderung der Wasserwirtschaft</b> Das Projekt dient der Stärkung der Kapazitäten zur effizienteren Nutzung von Wasser und zur Verbesserung der Wasserqualität. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt</b> Mit dem Projekt wird der Erhalt der biologischen Vielfalt gefördert oder der Rückgang der biologischen Vielfalt aufgehalten. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			

Hetlingen, den 18.1.2012

Ort, Datum



## **Beschluss des Entscheidungsgremiums der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest am 18.01.2012**

Die LAG **AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest** beschließt, für das vorstehend genannte Projekt eine Förderung im Rahmen des ZPLR zu beantragen. Das Projekt entspricht den folgenden Zielen der IES (**mit Begründung**):

- **Sicherung und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität**
- **Förderung der Dorfentwicklung/Innerortsentwicklung**

- Die Begründung der Innovation im Vergleich zur herkömmlichen Projektförderung wird wie folgt begründet und bestätigt (ggf. als Anlage):
- Information der Öffentlichkeit über die Projektauswahl erfolgte durch die Einstellung auf die Homepage der LAG (Anlage) oder
- anderweitig veröffentlicht (Anlage) durch: Pressemitteilung vom 09.01.2012
- Die Bewertung an Hand der Projektauswahlkriterien ist als **Anlage** beigefügt.
- Die Begründung der Projektauswahl wurde im anliegenden Sitzungsprotokoll vom dokumentiert (Anlage ist beigefügt):
- Das Sitzungsprotokoll zu den Abstimmungsergebnissen wurde auf der Homepage (siehe Anlage) der LAG eingestellt, oder
- anderweitig veröffentlicht (siehe Anlage) durch:

Das Projekt dient den Zielen des Art. 4 der ELER VO (mind. 1 Ziel muss erreicht werden):

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, der Entwicklung und der Innovation
- Verbesserung der Umwelt und der Landschaft durch Förderung der Landbewirtschaftung
- Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft

Das Projekt dient den Zielen des ZPLR (mind. 1 Ziel muss erreicht werden):

- Förderung landwirtschaftlicher Betriebe durch Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Steigerung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung land- und ernährungswirtschaftlicher Produkte
- Sicherung der Grundlagen einer ländlichen Entwicklung durch nachhaltigen Küstenschutz
- Erhaltung der Schleswig-Holstein besonders prägenden Kulturlandschaften durch eine nachhaltige Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Flächen, Erhaltung besonders schutzwürdiger Lebensräume und heimischer Arten, insbesondere zum Aufbau und zur Weiterentwicklung des Natura 2000 Netzes
- Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer durch Umsetzung der WRRL
- Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung der Dörfer und der ländlichen Räume unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Aspekte

1. Der Beschluss basiert auf dem Antrag der **Gemeinde Hetlingen** mit Datum vom **19.12.2011**, der dem Vorstand vorliegt.
2. Es wird die Gewährung einer nicht rückzahlbaren Zuwendung im Rahmen der Projekt-

förderung in Höhe von max. **55 %** der zuschussfähigen Gesamtkosten bis zu einem Gesamtbetrag von **150.000 €** beantragt.

3. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Antragsprüfung durch die jeweils fachlich zuständige Stelle.
4.  Das Projekt soll aus dem Grundbudget der LAG AktivRegion finanziert werden. Das LLUR wird gebeten, den Antrag in eigener Zuständigkeit zu prüfen bzw. an die fachlich zuständige Stelle weiterzuleiten und im Falle einer positiven Antragsprüfung die Förderung zu veranlassen. **Oder**
  - Das Projekt soll außerhalb des Grundbudgets der LAG AktivRegion finanziert werden. Das LLUR wird gebeten, den Antrag ggf. an die fachlich zuständige Stelle mit der Bitte um Förderung weiterzuleiten.
5.  Das Projekt dient der Umsetzung der folgenden neuen Herausforderungen (Code 413-II oder 421-II): (Die Finanzierung erfolgt aus dem Grundbudget)
  - Klimawandel
  - Erneuerbare Energien
  - Innovative Vorhaben zum Klimawandel
  - Innovative Vorhaben zu erneuerbaren Energien
  - Innovative Vorhaben zur Wasserwirtschaft
  - Innovative Vorhaben zur biologischen Vielfalt
6. An der Beratung und Beschlussfassung waren die folgenden stimmberechtigten Mitglieder beteiligt:

Vorname, Name (Funktion)	GO	NGO	beteiligt an Beratung/Beschluss	
			ja	nein
Bärbel Thiemann (Bgm. Gemeinde Neuendeich)	x			
Udo Tesch (Bgm. Gemeinde Heidgraben)	x		X	
Heinz Lüchau (Bgm. Gemeinde Haseldorf)	x		X	
Claus Brinckmann (Gemeinde Seestermühe)	x			
Herr Claus Hell (Bgm. Gemeinde Seester)	x		X	
Herr Walter Reißler (Bgm. Gemeinde Holm)	x		X	
Herr Walter Lorenzen, (Gemeinde Appen) (Vertreter)	(x)			
Birger Paulsen (Gemeinde Kölln-Reisiek) (Vertreter)	(x)			
Hayri Öznarin (Einwandererbund)		x		
Rainer Adomat (Schäferhof)		x	X	
Maren Freundt (Diakoniestation Uetersen)		x	X	
Georg Kleinwort (Bauernverband)		x		
Eva Buban (Norddt. Diakoniedienste für Senioren gGmbH)		x		
Otto Lienau (Gastronom)		x	X	
Christina Uhl (Kreisjagdverband/Tävsmoorverein) (Vertreter)		(x)		
Jürgen Manske (privat) (Vertreter)		(x)	X	

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
8	8	0	0	50%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

Die Abstimmung erfolgte in einem offenen Diskussionsprozess. Bei Vorliegen mind. einer einfachen Stimmenmehrheit bzw. Bei einem Mehrheitsanteil von 2/3 gilt ein Projekt als ausgewählt.

Bei Stimmgleichheit gilt ein Projekt als nicht ausgewählt.

7.  Das Entscheidungsgremium war beschlussfähig

8. Vermeidung von Interessenskonflikten:

Die Mitglieder, die persönlich an dem Projekt beteiligt sind, wurden von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen oder

Bei den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums lag kein Interessenskonflikt vor.

9. Abgelehnte Projekte:

der Antragsteller wird schriftlich über die Gründe und die ausschlaggebenden Kriterien der Ablehnung informiert und wird auf Möglichkeit des öffentlichen Verfahrens- und Rechtsweg hingewiesen.



Hetlingen, 18.01.2012

Ort, Datum



LAG Vorsitzender

4. Machbarkeitsstudie zur „Nutzung von Energie-Einsparpotentialen, Steigerung der Energie-Effizienz und Einsatz erneuerbarer Energien auf dem Klärwerk Hetlingen mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>eq-Neutralität bis zum Jahr 2050“

	<b>Projektbewertung</b>	
<b>Projekt: Machbarkeitsstudie zur „Nutzung von Energie-Einsparpotentialen, Steigerung der Energie-Effizienz und Einsatz erneuerbarer Energien auf dem Klärwerk Hetlingen mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>eq-Neutralität bis zum Jahr 2050“</b>		
Antragsteller: azv Südholstein	Projektnummer: 44	Antrag vom: 6.12.2011

Projekt im Handlungsfeld	
Leben & Wohnen	
Naherholung & Tourismus	
Regionale Wirtschaft & Kooperationen	
EU-Zukunftsthemen	x

Grundvoraussetzungen für positiven Projektbeschluss	Ja	Nein
1. Das Projekt unterstützt die regionale Entwicklungsstrategie	x	
2. Die Finanzierung des Projektes ist gesichert.	x	
3. Die öffentliche Kofinanzierung ist gesichert.	x	
4. Die Projektnachhaltigkeit ist nachvollziehbar dargestellt.	x	
Zusatzvoraussetzung für 75%-ige Förderung im Bereich EU-Zukunftsthemen		
5. Innovatives Projekt		x

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat
<b>Wirkung des Projektes</b> (lokale Wirkung=0 Punkte, regionale Wirkung=2 Punkte, Wirkung erstreckt sich auf gesamte Region: 5 Punkte, landesweite Bedeutung: 7 Punkte)	0 - 7	5	5
<b>Arbeitsplatzwirkung:</b> Anzahl geschaffener oder gesicherter Arbeitsplätze (keine Arbeitsplatzwirkung = 0 Punkte; 1-3 Arbeitsplätze=2 Punkte; > 3 Arbeitsplätze= 5)	0 - 5	0	0
<b>Kooperativer Ansatz</b> (weniger als 3 Projektpartner= 0 Punkte; 3 - 5 Partner= 3 Punkte; 6 Partner und mehr= 6 Punkte, Beteiligung Ehrenamt: 1 Zusatzpunkt)	0 - 7	0	0
<b>Ressourcenschutz:</b> Das Projekt ergänzt Vorhandenes, unterstützt bestehende Netzwerke oder setzt in Wert	0 - 3	2	3
<b>Leben &amp; Wohnen</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <b>Erläuterung:</b>	0 - 7	4	4

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat
<b>Naherholung &amp; Tourismus</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <u>Erläuterung:</u>	0 - 7	0	0
<b>Regionale Wirtschaft &amp; Kooperationen</b> (Bedeutung des Projektes für Zielumsetzung: geringe Bedeutung=2 Punkte, mittlere Bedeutung=4 Punkte, sehr hohe Bedeutung=7 Punkte) <u>Erläuterung:</u>	0 - 7	2	4
<b>Innovationcharakter des Projektes</b> (Das Projekt ist modellhaft und innovativ: für die AktivRegion=3 Punkte, überregional=5 Punkte, landesweit=7 Punkte)	0 - 7	5	7
<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>0-50</b>	<b>17</b>	<b>23</b>

**Ergänzende Projektbewertung von Projekten im Handlungsfeld „EU-Zukunftsthemen“**

Handlungsfeldübergreifende Bewertung	Mögliche Punkte	Punktzahl Vorschlag Management	Punktzahl Bewertung Beirat	Quantifizierung, sofern möglich
<b>Milderung der Folgen des Klimawandels</b> Mit dem Projekt werden Treibhausgasemissionen reduziert und die Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel unterstützt. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung erneuerbarer Energien</b> Mit dem Projekt werden fossile Brennstoffe ersetzt und Treibhausgasemissionen reduziert. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4	2	4	Ca. 22.000 t CO <sub>2</sub> /Jahr
<b>Maßnahmen zur Förderung der Wasserwirtschaft</b> Das Projekt dient der Stärkung der Kapazitäten zur effizienteren Nutzung von Wasser und zur Verbesserung der Wasserqualität. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			
<b>Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt</b> Mit dem Projekt wird der Erhalt der biologischen Vielfalt gefördert oder der Rückgang der biologischen Vielfalt aufgehalten. (neutrale Wirkung=0 Punkte, geringe positive Wirkung= bis 2 Punkte, hohe positive Wirkung= bis 4 Punkte)	0 - 4			

Hetlingen, den 18.1.2012

Ort, Datum



**Beschluss des Entscheidungsgremiums der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest  
18.01.2012**

Die LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest beschließt, für das vorstehend genannte Projekt eine Förderung im Rahmen des ZPLR zu beantragen. Das Projekt entspricht den folgenden Zielen der IES (mit Begründung):

• **Nachhaltige Entwicklung der Region im Rahmen der EU-Zukunftsthemen**

- Die Begründung der Innovation im Vergleich zur herkömmlichen Projektförderung wird wie folgt begründet und bestätigt (ggf. als Anlage):
- Information der Öffentlichkeit über die Projektauswahl erfolgte durch die Einstellung auf die Homepage der LAG (Anlage) oder
- anderweitig veröffentlicht (Anlage) durch: Pressemitteilung
- Die Bewertung an Hand der Projektauswahlkriterien ist als **Anlage** beigefügt.
- Die Begründung der Projektauswahl wurde im anliegenden Sitzungsprotokoll vom dokumentiert (Anlage ist beigefügt):
- Das Sitzungsprotokoll zu den Abstimmungsergebnissen wurde auf der Homepage (siehe Anlage) der LAG eingestellt, oder
- anderweitig veröffentlicht (siehe Anlage) durch:

Das Projekt dient den Zielen des Art. 4 der ELER VO (mind. 1 Ziel muss erreicht werden):

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, der Entwicklung und der Innovation
- Verbesserung der Umwelt und der Landschaft durch Förderung der Landbewirtschaftung
- Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft

Das Projekt dient den Zielen des ZPLR (mind. 1 Ziel muss erreicht werden):

- Förderung landwirtschaftlicher Betriebe durch Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Steigerung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung land- und ernährungswirtschaftlicher Produkte
- Sicherung der Grundlagen einer ländlichen Entwicklung durch nachhaltigen Küstenschutz
- Erhaltung der Schleswig-Holstein besonders prägenden Kulturlandschaften durch eine nachhaltige Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Flächen, Erhaltung besonders schutzwürdiger Lebensräume und heimischer Arten, insbesondere zum Aufbau und zur Weiterentwicklung des Natura 2000 Netzes
- Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer durch Umsetzung der WRRL
- Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung der Dörfer und der ländlichen Räume unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Aspekte

1. Der Beschluss basiert auf dem Antrag des **azv Südholstein** mit Datum vom **06.12.2011**, der dem Vorstand vorliegt.
2. Es wird die Gewährung einer nicht rückzahlbaren Zuwendung im Rahmen der Projektförderung in Höhe von **75 %** der zuschussfähigen Gesamtkosten bis zu einem Gesamtbetrag von **82.500 €** beantragt.



3. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Antragsprüfung durch die jeweils fachlich zuständige Stelle.
4.  Das Projekt soll aus dem Grundbudget der LAG AktivRegion finanziert werden. Das LLUR wird gebeten, den Antrag in eigener Zuständigkeit zu prüfen bzw. an die fachlich zuständige Stelle weiterzuleiten und im Falle einer positiven Antragsprüfung die Förderung zu veranlassen. **Oder**
- Das Projekt soll außerhalb des Grundbudgets der LAG AktivRegion finanziert werden. Das LLUR wird gebeten, den Antrag ggf. an die fachlich zuständige Stelle mit der Bitte um Förderung weiterzuleiten.
5.  Das Projekt dient der Umsetzung der folgenden neuen Herausforderungen (Code 413-II oder 421-II): (Die Finanzierung erfolgt aus dem Grundbudget)
- Klimawandel
  - Erneuerbare Energien
  - Innovative Vorhaben zum Klimawandel
  - Innovative Vorhaben zu erneuerbaren Energien
  - Innovative Vorhaben zur Wasserwirtschaft
  - Innovative Vorhaben zur biologischen Vielfalt
6. An der Beratung und Beschlussfassung waren die folgenden stimmberechtigten Mitglieder beteiligt:

Vorname, Name (Funktion)	GO	NGO	beteiligt an Beratung/Beschluss	
			ja	nein
Bärbel Thiemann (Bgm. Gemeinde Neuendeich)	x			
Udo Tesch (Bgm. Gemeinde Heidgraben)	x		X	
Heinz Lüchau (Bgm. Gemeinde Haseldorf)	x		X	
Claus Brinckmann (Gemeinde Seestermühe)	x			
Herr Claus Hell (Bgm. Gemeinde Seester)	x		X	
Herr Walter Reißler (Bgm. Gemeinde Holm)	x		X	
Herr Walter Lorenzen, (Gemeinde Appen) (Vertreter)	(x)			
Birger Paulsen (Gemeinde Kölln-Reisiek) (Vertreter)	(x)			
Hayri Öznarin (Einwandererbund)		x		
Rainer Adomat (Schäferhof)		x	X	
Maren Freundt (Diakoniestation Uetersen)		x	X	
Georg Kleinwort (Bauernverband)		x		
Eva Buban (Norddt. Diakoniedienste für Senioren gGmbH)		x		
Otto Lienau (Gastronom)		x	X	
Christina Uhl (Kreisjagdverband/Tävsmoorverein) (Vertreter)		(x)		
Jürgen Manske (privat) (Vertreter)		(x)	X	

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
8	8	0	0	50%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

Die Abstimmung erfolgte in einem offenen Diskussionsprozess. Bei Vorliegen mind. einer einfachen Stimmenmehrheit bzw. Bei einem Mehrheitsanteil von 2/3 gilt ein Projekt als ausgewählt.

Bei Stimmgleichheit gilt ein Projekt als nicht ausgewählt.

7.  Das Entscheidungsgremium war beschlussfähig

8. Vermeidung von Interessenskonflikten:

Die Mitglieder, die persönlich an dem Projekt beteiligt sind, wurden von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen oder

Bei den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums lag kein Interessenskonflikt vor.

9. Abgelehnte Projekte:

der Antragsteller wird schriftlich über die Gründe und die ausschlaggebenden Kriterien der Ablehnung informiert und wird auf Möglichkeit des öffentlichen Verfahrens- und Rechtsweg hingewiesen.

Hetlingen, 18.01.2012

Ort, Datum

  
LAG Vorsitzender